

So läuft die Vernässung

von Moorflächen:

1. Heute

Fläche entwässert über Drainagen und Gräben.
CO₂-Ausstoß 10 bis 30 Tonnen pro Hektar und Jahr.

2. Vernässung

Rückbau der Entwässerungs-Anlagen, Bau von Wällen.

3. Ziel

Wasserstand ca. auf Bodenhöhe.
CO₂-Ausstoß gestoppt, langfristig Aufnahme von CO₂.

Nehmen Sie Kontakt auf:

Sind Sie Flächeneigentümer*in und haben Interesse? Dann sprechen Sie uns gerne an.

Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein
Flächensicherung und Kooperationen
Telefon: 0431 / 210 90 888
Mail: beratung@stiftungsland.de



www.stiftungsland.de/Klimaschutz

IMPRESSUM

Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein
Eschenbrook 4, 24113 Molfsee
www.stiftungsland.de

Fotos: Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein
Klimaoptimierter Druck durch Kreativ Druck und Medienagentur GmbH, Neumünster

Die Klimapunkte.

Moor-Vernässung lohnt sich.

Das sind die Klimapunkte.

Schleswig-Holstein ist ein Moor-Land, ca. 10 % der Böden bestehen aus Torf. Über Jahrhunderte wurden diese entwässert und so nutzbar gemacht. Heute weiß man: Entwässerte Moore geben laufend klimaschädliche Gase wie CO₂ ab und der Boden verliert kontinuierlich an Höhe.

Durch eine Wiedervernässung kann die Bodensackung aufgehalten und der Klimawandel begrenzt werden: Das Wasser muss zurück in die Moore.

Dafür hat die Landesregierung das Programm Biologischer Klimaschutz gestartet und Finanzmittel bereitgestellt. Stimmen Sie der Vernässung Ihrer Moorflächen zu, bleiben Sie unverändert Eigentümer*in der Fläche und erhalten eine Vergütung. Es werden lediglich Vernässungsrechte verkauft, nicht Ihr Land.

Die Klimapunkte sind das neue Instrument zur Bewertung und Vergütung von Moorflächen nach ihrem Klimaschutzpotential.

Bewertet und vergütet wird also nicht der Verkehrswert für die landwirtschaftliche Nutzfläche, sondern das Potential für die Einsparung von Treibhausgas-Emissionen auf dieser Fläche.



Die wichtigsten Fragen dazu:

Wie werden die Klimapunkte berechnet und was bedeutet das finanziell?

Ein Klimapunkt entspricht einer Tonne Treibhausgas pro Jahr, die auf einer Moorfläche durch Vernässung eingespart werden kann. Stößt also ein Hektar tief entwässerter Acker auf Moor heute jedes Jahr 30 Tonnen CO₂ aus, würde ein*e Flächeninhaber*in dafür 30 Klimapunkte bekommen. Das ist das Klimaschutzpotential der Fläche.

Das Klimaschutzpotential ist stark abhängig vom aktuellen Zustand der Fläche. Die aktuelle Treibhausgasemission wird mithilfe eines wissenschaftlichen Modells der Uni Greifswald ermittelt.

Die Vergütung richtet sich nach den berechneten Klimapunkten der jeweiligen Fläche und wird individuell ermittelt.

Sind Klimapunkte frei handelbar?

Nein. Die Bewertung einer Fläche nach Klimapunkten ist ein Angebot der Stiftung Naturschutz. Die Vernässungsrechte können nur an die Stiftung verkauft werden. Es erfolgt kein Handel mit diesen Rechten oder den damit erreichten Emissionseinsparungen.

Kann jede*r mit einer Moorfläche Klimapunkte an die Stiftung Naturschutz verkaufen?

Grundsätzlich können alle Eigentümer*innen von Moorflächen in Schleswig-Holstein an die Stiftung Naturschutz herantreten, um ihre Fläche bewerten zu lassen. Vorrang bei der Vergütung haben Flächen in Gebieten, in denen bereits eine Vernässung angedacht ist.

Wo kommt das Geld her?

Die Landesregierung hat sich mit dem Programm Biologischer Klimaschutz ehrgeizige Ziele für die Einsparung und Bindung von Kohlenstoff auf Naturflächen gesetzt. Der größte Teil soll über die Wiedervernässung trockengelegter Moorböden erreicht werden. Für den Erwerb von Vernässungsrechten und den Ankauf von geeigneten Flächen sowie die Umsetzung der Vernässung wurden vom Land Schleswig-Holstein Finanzmittel bereitgestellt.

Für wie lange werden die Vernässungsrechte abgegeben?

Die Vernässungsrechte werden beim Verkauf der Klimapunkte an die Stiftung für 30 Jahre abgegeben und als Dienstbarkeit im Grundbuch eingetragen. Ein Rückbau der Vernässungsmaßnahmen ist nicht möglich.

Der/die Eigentümer*in hat anschließend auch noch die Möglichkeit, die Fläche für einen Restwert an die Stiftung zu verkaufen.

Dürfen Flächeneigentümer*innen die vernässte Fläche weiter nutzen?

Ein*e Eigentümer*in gibt mit dem Vernässungsrecht auch das Nutzungsrecht für 30 Jahre an die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein ab. Die Stiftung kann dann über die weitere Nutzung entscheiden.